

„Wie ich ein Freund der offenen Gesellschaft wurde ...“

Gesprächsrunde mit dem Publizisten Michael Miersch und weiteren Gästen

Im März 2005 wurde auf einer Internetseite ein ausführliches Pamphlet „Einladung zu einem ersten Treffen der Freunde der offenen Gesellschaft“ veröffentlicht, in der sich die Autoren von ihrer politischen Vergangenheit in der extremen Linken verabschiedeten und ihre Sympathie für den Liberalismus begründeten. Sowohl im Internet als auch in der Presse stieß dieser Schritt auf großes und zum Teil heftiges Echo.

Inzwischen haben sich mehrere Menschen den „Freunden der offenen Gesellschaft“ angeschlossen, die Treffen in Berlin veranstalten und eine gemeinsame Website betreiben.

Zu unserer Veranstaltung haben wir Michael Holmes und Ingo Way, die Gründer der „Freunde der offenen Gesellschaft“ eingeladen. Als Gesprächspartner kommt Christoph Sprich, gleichen Jahrgangs, aber schon „altgedienter“ junger Liberaler. Der Publizist Michael Miersch, selber mit bewegter politischer Vergangenheit, wird durch den Abend führen und der zentralen Frage nachgehen, wie es um die Linke in Deutschland und ihr Verhältnis zum Liberalismus bestellt ist.

„Da treffen sich die ‚Freunde der offenen Gesellschaft‘, die aus der radikalen Linken hervorgegangen und den Sirengesängen der Klassiker des Liberalismus erlegen sind.“

Die Welt am 21.5.2005

„... eine Handvoll Witzbolde, die vor einigen Tagen zum »ersten Treffen der Freunde der offenen Gesellschaft« aufriefen und darlegten, wie sie von Marx zu Popper kamen. [...] In liberalen Stiftungen findet sich immer ein Plätzchen für einen neu gebackenen Liberalen.“

junge Welt am 23.3.2005

Die Diskutanten:

Michael Holmes und Ingo Way begründeten mit der Veröffentlichung Ihres „Pamphlets“ die „Freunde der offenen Gesellschaft“.

Michael Holmes, geboren 1976, studierte in Heidelberg und Berlin Soziologie und Politik. Er schreibt seine Diplomarbeit über Hitlers rassistische Variante des revolutionären Sozialismus.

Ingo Way, geboren 1974, Literaturwissenschaftler, schrieb Beiträge für *Bahamas*, *Merkur* und *Theater der Zeit* und promoviert derzeit über den DDR-Dramatiker Peter Hacks.

Das Gründungspamphlet und ein Weblog der „Freunde der offenen Gesellschaft“ finden sich unter www.fdog-berlin.de

Michael Miersch, geboren 1956, volantierte bei der taz und war Redakteur der Umweltmagazine *Chancen* und *natur*. 1993 machte er sich als Publizist selbständig und schreibt für große Zeitungen, Zeitschriften und Radiosender im deutschsprachigen Raum. Zusammen mit Dirk Maxeiner schrieb er die Bücher *Das Mephisto-Prinzip* (2001) und *Die Zukunft und ihre Feinde* (2002), die in Politik und Medien heftig diskutiert wurden.

Christoph Sprich, geboren 1974, ist Diplom-Volkswirt und promoviert zurzeit am Freiburger Walter Eucken Institut über die Erkenntnistheorie des Friedrich August von Hayek. Er ordnet sich selber politisch als „klassisch liberal“ ein, ist für Julis und FDP aktiv und Stipendiat der Friedrich-Naumann-Stiftung.

Dienstag, den 27.9.2005, 19.30 Uhr

Maritim Hotel Reichshof

Kirchenallee 34–36, Hamburg (links vom Schauspielhaus)

Für diese Veranstaltung wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Wir freuen uns darauf, Sie auf unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Bitte melden Sie sich und Ihre Gäste mit dem beiliegenden Formular oder per e-Mail bei der Friedrich-Naumann-Stiftung an.

Friedrich-Naumann-Stiftung, Büro Hamburg, Kohlhöfen 9, 20355 Hamburg
Telefon 040/822 979 30, Telefax 040/822 979 31, e-Mail fnst.hamburg@fnst.org, www.fnst.org

Bitte möglichst in Blockbuchstaben ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!
Ihre Anmeldung können Sie auch faxen unter der Nummer: 040/ 82 29 79 31
oder die entsprechenden Angaben per email senden an: fnst.hamburg@fnst.org

Friedrich-Naumann-Stiftung
Büro Hamburg
Kohlhöfen 9
20355 Hamburg

A n m e l d u n g z u r T e i l n a h m e

an der Abendveranstaltung: „Wie ich ein Freund der offenen Gesellschaft wurde ...“
Dienstag, den 27.9.2005, 19.30 Uhr

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Geb. Datum _____

Anschrift _____

Telefon/FAX/e-mail: _____

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Friedrich-Naumann-Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Friedrich-Naumann-Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

Datum/ Unterschrift:

Die Arbeit des Büro Hamburg der Friedrich-Naumann-Stiftung ist zertifiziert von „Weiterbildung Hamburg e.V.“.
Die Veranstaltungen werden zu einem großen Teil finanziert aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg sowie aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland.

